

Nextcloud – Zusammenarbeit leicht gemacht

Grundlegende Tipps und Tricks, wie Sie die Nextcloud perfekt zur Gruppenarbeit nutzen

Die Pandemie verlangt von uns allen neue Wege, um kontaktlos miteinander arbeiten zu können. Doch auch davor und vor allem danach wird es aufgrund anderer Faktoren, wie beispielsweise die Entfernung, immer wichtiger, auch online zusammen arbeiten zu können. Die Nextcloud – eine sogenannte Self-Hosting-Cloud – kann Ihnen Ihre Arbeit erleichtern und Routinen vereinfachen. Wie das geht und welche Tipps wir Ihnen an die Hand geben können, erfahren Sie im nachfolgenden Text.

Vorweg ein Glossar verwendeter Begrifflichkeiten:

- Cloud: Eine Cloud ist meist eine Anwendung oder Speicherplatz, welche außerhalb des eigenen Rechners liegen. Dies kann ein (öffentlicher) Server oder auch ein privates NAS sein.
- Self-Hosting-Cloud: Dies ist eine Cloud, die nicht von einem Anbieter wie beispielsweise Dropbox angeboten wird. Self-Hosting bedeutet, dass man selbst die Cloud betreibt und verwaltet. Dies kann auf einem angemieteten Server oder auch auf einer Heimfestplatte erfolgen. So hat man die volle Kontrolle über den Serverstandort und die Zugriffe. Dies ist besonders im Hinblick auf die DSGVO wichtig.
- Client: Das Programm, welches den PC oder Mac mit der Nextcloud verbindet.
- NAS: NAS steht für „Network Attached Server“, und bezeichnet einen Server, der über ein Netzwerk angebunden ist. Dieser wird genutzt, um unabhängig von einem Rechner Speicherplatz bereitstellen zu können.
- DSGVO: DSGVO steht für die Datenschutz-Grundverordnung, welche am 25. Mai 2018 in Kraft trat. Den vollständigen Gesetzestext finden Sie hier: <https://dsgvo-gesetz.de>
- Add-On: Das sind kleine, zusätzliche Programme innerhalb von Programmen, die eben dieses um einige Funktionen erweitern.

Dateiaustausch

Das Herzstück der Nextcloud liegt – neben einer Kalender- und Aufgabenfunktion – natürlich im Austausch von Dateien. Diese Dateien müssen die Nutzer dementsprechend hochladen können. Nextcloud bietet Ihnen hier das hauseigene Programm, den sogenannten Nextcloud-Client, an, welches wir Ihnen an dieser Stelle auch empfehlen wollen. Dieses Programm macht es einfach, Dateien mit der Cloud auszutauschen. Es erstellt lokal auf Ihrem PC oder Mac ein Verzeichnis, welches automatisch mit der Cloud synchronisiert wird. So können Sie bequem arbeiten ohne sich abschließend Gedanken darüber machen zu müssen, wie Sie diese später in die Cloud bekommen. Natürlich bietet Nextcloud auch einen Webzugriff an, zu dem Sie durch einen Klick im Client („Nextcloud im Browser öffnen“) gelangen. In diesem haben Sie nicht nur die Möglichkeit, Daten auszutauschen, sondern auch alte Versionen eben dieser Daten wiederherzustellen oder gelöschte Dateien zu retten.

Die Tücken des gemeinsamen Arbeitens

Die gemeinsame Arbeit an Dateien ist natürlich ein Kernaspekt jeder Cloud – so auch der Nextcloud. Und hier liegt auch eine der größten Krux begraben: Was passiert eigentlich, wenn von mehreren Seiten aus an einer Datei gearbeitet wird? Werden dann Änderungen verworfen oder einfach überschrieben? Hier reagiert die Nextcloud zwar intelligent – es gehen im Regelfall also keine Änderungen verloren – jedoch können auch keine Wunder erwartet werden. Die Nextcloud legt in solchen Fällen Kopien von der jeweiligen Datei an und beschriftet diese mit Datum und Uhrzeit. Nun muss allerdings der Nutzer tätig werden und die einzelnen Kopien wieder zusammenführen. Das kann zugegebenermaßen längere Zeit in Anspruch nehmen.

Lösungen durch Add-ons

Eine wirklich einfache Lösung dieses Problems gibt es an dieser Stelle (noch) nicht. Für die Nextcloud jedoch gibt es zwei Erweiterungen – sogenannte Add-Ons – um Ihnen das gemeinsame Arbeiten an einer Datei zu erleichtern: Collabora (<https://www.collaboraoffice.com/de/>) und OnlyOffice (<https://www.onlyoffice.com/de/>). Collabora ist ein eigenständiges Programm, welches ebenfalls einen Server benötigt und dann eine Verbindung zur Nextcloud aufbaut – relativ kompliziert und unpraktisch, um es an dieser Stelle einmal zu erwähnen. Mittlerweile jedoch hat Nextcloud Collabora

in das System integriert und bietet somit eine Cloud-Office-Lösung, mit der gleichzeitig von verschiedenen Nutzern an einem Dokument gearbeitet werden kann. Diese ist allerdings kostenpflichtig für mehr als zehn gleichzeitig geöffnete Dokumente. OnlyOffice spielt in einer ähnlichen Liga, jedoch benötigt man hier keinen weiteren Server, um die Software zu integrieren.

Gemeinsame Ablage schaffen

Gruppenordner sind ebenfalls essenzieller Bestandteil der Nextcloud. Diese unterscheiden sich von normalen Ordnern. Als Beispiel sei genannt, dass Nutzer A einen Ordner anlegt, dort Dateien hochlädt oder verschiebt, jedoch Nutzer B nichts davon sieht. Das liegt daran, dass der angelegte Ordner kein Gruppenordner ist und somit nur für Nutzer A sichtbar ist. Erst wenn auch der übergeordnete Ordner ein Gruppenordner ist, können die Nutzer innerhalb neue Verzeichnisse anlegen, die dann von allen gesehen werden. Diese Einstellung kann für jeden Ordner separat beeinflusst werden und ist über die Weboberfläche zugänglich.

„Hilfe, meine Datei ist gesperrt!“ und weitere wichtige Arbeiten des Admins

In seltenen Fällen kann es allerdings vorkommen, dass die Software eine Datei abriegelt, beispielsweise wenn es zu viele Zugriffe oder gleichzeitige Synchronisierungsversuche gibt. So kann niemand mehr darauf zugreifen, sprich lokal kann diese Datei noch bearbeitet werden, jedoch wird diese dann nicht mehr synchronisiert. Hier hilft dann meist nur noch der Admin, der die Datei dann händisch wieder „aufsperrt“ muss. Wichtig ist, dass der Admin stets die Cloud im Blick hat und gegebenenfalls regelmäßige Reinigungs- und Wartungsarbeiten durchführt. Generell sollte der Admin sich die „Sicherheits- und Einrichtungshinweise“ ansehen und dementsprechend Einstellungen vornehmen. Auch sollte die Nextcloud stets auf dem neuesten Stand gehalten werden. Darüber hinaus gibt es nativ auch einen Dienst, der die Installation der Nextcloud regelmäßig auf Probleme überprüft.

Fazit

Die Nextcloud ist eine DSGVO-konforme Self-Hosting Cloud, die auch für Anfänger in diesem Bereich geeignet ist, wenn man sich an die genannten Tipps hält. Die Installation ist sehr einfach gestaltet. Viele Hostler – so auch wir bei Joomla100 – bieten eine sogenannte 1-Klick-Installation an und auch bei einigen NAS-Systemen gibt es eine einfach durchzuführende Installation. Die Nextcloud ist zuverlässig und bietet sowohl im privaten, als auch im geschäftlichen Umfeld eine gute Cloud-Lösung für Ihre Daten, Aufgaben und Termine an. Es empfiehlt sich allerdings, gerade für größere Teams einen (erfahrenen) Administrator für die Cloud zu benennen, welcher dann die Wartung, die Einstellungen und auch die Verantwortung über die Zuverlässigkeit der Nextcloud übernimmt. Unerfahrene sollten von tiefer gehenden Einstellungen und bei Unsicherheiten unbedingt die Finger lassen und einen Admin um Rat fragen.

Für weiterführende Informationen besuchen Sie die offizielle Seite der Nextcloud: <https://nextcloud.com/de/>